

Die Polizei meldet

Wirt schlägt Gast

Am Dienstag, gegen 5 Uhr, warf der Betreiber eines Lokales im Stadtgebiet einen 24-jährigen Gast aus dem Lokal, da dieser zuvor eine Lampe beschädigt hatte. Für die kaputte Lampe bezahlte der Gast dem Wirt zehn Euro. Dieser ging ihm trotzdem hinterher und schlug dem 24-Jährigen, als er sich bereits auf der Straße befand, ins Gesicht. Bei der Anzeigenaufnahme wurde auch festgestellt, dass die Sperrzeit nicht eingehalten wurde. Der Gaststättenbetreiber erhält deshalb eine Anzeige wegen Körperverletzung und nach dem Gaststättengesetz.

* * *

GELDBEUTEL WEG. Am Montag, zwischen 21 und 22.15 Uhr, wurde einem 21-Jährigen im aus dem unversperrten Spind von einem Unbekannten der Geldbeutel samt Inhalt gestohlen. Der Wert beträgt etwa 60 Euro. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen.

* * *

DROGENFAHRT. Am Montag, gegen 18 Uhr, wurde ein 32-Jähriger, der mit seinem Auto im Stadtzentrum unterwegs war, von Polizisten zu einer Verkehrskontrolle angehalten. Diese bemerkten bei dem Fahrer deutliche Anzeichen auf Drogenkonsum. Einen angebotenen Drogenortest wollte er nicht machen. Im Klinikum Straubing wurde deshalb eine Blutentnahme durchgeführt. Gegen den Mann wird nun wegen Fahrens unter Drogeneinwirkung ermittelt.

* * *

AUTO BESCHÄDIGT. Bereits am Sonntag, 12. Februar, beschädigte ein Unbekannter in der Zeit von 4 bis 15 Uhr das in der Rennbahnstraße geparkte Auto einer 23-Jährigen. Er verursachte dabei einen Schaden von circa 350 Euro.

* * *

BETRUNKEN UNTERWEGS. Zeugen beobachteten am Rosenmontag, gegen 18.20 Uhr, im Stadtzentrum eine Frau, die wankend zu ihrem Fahrzeug ging, einstieg und damit wegfuhr. Sie meldeten dies der Polizei. Die Beamten trafen die 26-Jährige zu Hause an. Ein Atemalkoholtest ergab einen Wert von circa 0,7 Promille. Da die Frau angab, nach der Fahrt zu Hause noch Alkohol getrunken zu haben, wurden im Klinikum zwei zeitversetzte Blutentnahmen durchgeführt. Gegen sie wird jetzt wegen Trunkenheit im Verkehr ermittelt. – Am Faschingsdienstag, gegen 1.10 Uhr, wurde eine 43-jährige Autofahrerin im Stadtgebiet zu einer Verkehrskontrolle angehalten. Die Beamten bemerkten deutlichen Alkoholgeruch. Ein Atemalkoholtest ergab einen Wert von über einem Promille. Die Weiterfahrt wurde unterbunden, und gegen die Frau wird eine Bußgeldanzeige erstellt. – Gegen 4.15 Uhr wurde am Dienstag ein 19-Jähriger mit seinem Fahrzeug zu einer Verkehrskontrolle angehalten. Da starker Alkoholgeruch bemerkt wurde, erfolgte ein Atemalkoholtest. Nachdem dieser einen Wert von über 1,5 Promille ergab, wurde die Weiterfahrt unterbunden und im Klinikum eine Blutentnahme durchgeführt. Ihn erwartet nun eine Anzeige wegen Trunkenheit im Verkehr. – Am Dienstagmorgen, gegen 5 Uhr, war ein 50-Jähriger mit seinem Fahrrad im Stadtgebiet unterwegs. Er fuhr ohne Licht und wurde deshalb zu einer Verkehrskontrolle angehalten. Da er erheblich nach Alkohol roch, wurde ein Atemalkoholtest durchgeführt, der einen Wert von über 1,6 Promille ergab. Er durfte deshalb nicht mehr weiterfahren und im Klinikum wurde eine Blutentnahme durchgeführt. Auch gegen ihn wird nun wegen Trunkenheit im Verkehr ermittelt.

Fürs Alter vorsorgen

Und der Staat gibt Geld dazu - Kurs an der Vhs

Ein Intensivkurs an der Volkshochschule gibt praktische Tipps für die Altersvorsorge. Reicht eigentlich mein Geld im Alter? Was ist eine Riester-Rente und ist das was für mich? Wem bringt die Rürup-Rente etwas und wozu ist die betriebliche Altersvorsorge gut? In der Veranstaltung der Initiative „Altersvorsorge macht Schule“ können sich ab dem 28. Februar In-

teressenten davon überzeugen, dass es lohnend ist, neben der gesetzlichen Rente selbst vorzusorgen. Der Kurs ist frei von Versicherungsinteressen, denn neutrale Referenten der Deutschen Rentenversicherung führen durch die Veranstaltung und stellen sich den Fragen. Termin ist am Dienstag, 28. Februar, 18.30 bis 21.45 Uhr in der Volkshochschule, Schulgasse 22 (Eingang B, LS 007).

Leid der Betroffenen lindern

Gut besuchte Fortbildung für Zahnärzte über Nekrose des Kieferknochens

Die Fortbildungsveranstaltungen von Professor Dr. Dr. Ralf Dammer, Facharzt für Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie, vor zahlreichen Zahnärzten und Fachärzten sind mittlerweile turnusgemäß und stoßen auf reges Interesse. In diesem Jahr stand das Medikament „Bisphosphonat“ und die damit verbundene, schwerwiegende Nebenwirkung „Osteonekrose des Kieferknochens“ zum Thema. Privatdozent Dr. Dr. Christoph Pautke aus München stellte die Problematik sowie eine von ihm entwickelte Behandlungsmethode dar. Als weiterer Referent sprach Dr. Emil Endreß als profunder Kenner von Knochenersatzmaterialien.

80 Zahnärzte und Zahntechniker waren der Einladung von Prof. Dammer zur Fortbildung ins Hotel Asam gefolgt. Als Gastgeber stellte er die beiden Referenten vor und verwies auf die breite Anwendung der Bisphosphonate in der Medizin. Vier Millionen Menschen erhalten das segensreiche Medikament, das gegen Osteoporose wirkt und den Zusammenbruch des Knochens, wenn er von Krebsmetastasen befallen wird, verhindert.

Dammer erklärte aufgrund eigener Erfahrungen in seiner Praxis die ansteigende Zahl der Kiefernekrose-Erkrankungen, einer schwer zu beeinflussenden Nebenwirkung des Medikamentes, anhand einer eindrucksvollen Bilderpräsentation. „Das sehr aktuelle, frustrane Kapitel der Knochenpathologie ist für den Therapeuten vor allem dadurch gekennzeichnet, dass es bislang keine zuverlässige Methode gab, bei der operativen Revision gesunden von krankem Knochen zu



Über Kieferknochenprobleme unter Bisphosphonattherapie informierten auf einer Zahnärzterfortbildung (v.r.): Prof. Dr. Dr. Ralf Dammer, Privatdozent Dr. Dr. Christoph Pautke, Dr. Emil Endreß und Key-Account-Manager Christian Potten von der Firma Geistlich Biomaterials.

unterscheiden“, betonte Dammer. Deshalb sei für ihn die Begegnung mit Privatdozent Dr. Dr. Christoph Pautke und dessen Referat über seine Habilitationsschrift zur Therapie der bisphosphonatassoziierten Kiefernekrose „ein echter Lichtblick“ gewesen und er freue sich, dass Pautke trotz „gebrochenem Bein“ vor den Fortbildungsteilnehmern referiere.

Bisphosphonate sind Medikamente, die den Knochenstoffwechsel beeinflussen und den Knochenabbau verlangsamen. Das Medikament werde vor allem im Rahmen der Osteoporosetherapie eingesetzt. Darüber hinaus wird es auch zur Behandlung von Knochenmetastasen bösartiger Tumore verabreicht. Obwohl sie als nebenwirkungsarme Medikamente gelten, könne es bei einigen Patienten zum Absterben (Nekrose) von Kieferknochen kommen. Häufig trete die Erkrankung nach Zahntfernungen oder durch

kleine Verletzungen wie Prothesendruckstellen auf, wobei die entstandenen Wunden auch nach Wochen nicht abheilen. Zusätzlich können Schmerzen, Entzündungen, Funktionsausfälle von Nerven oder sogar Kieferbrüche auftreten.

Durch eine prophylaktische Gebissanierung vor der Einnahme der Bisphosphonate könne das Risiko des Auftretens einer Kiefernekrose deutlich verringert werden. Chirurgische Eingriffe wie Zahnextraktion, Einpflanzung künstlicher Zahnwurzeln (Implantate) oder offene Parodontosebehandlungen während der Bisphosphonateinnahme sollten nur unter Antibiotikenschutz und bei absoluter Notwendigkeit durchgeführt werden. Sollte sich bei aller Vorsicht eine bisphosphonatassoziierte Kiefernekrose ausbilden, empfahl Dr. Pautke eine chirurgische Abtragung des abgestorbenen Knochens, um ein Fortschreiten zu verhindern. - ih -

Leserbriefe

Schlesische Straße direkt an B20 anbinden!

Zum Artikel „Zu viel Verkehr: Kreisel scheidet aus“ über die unfallträchtigen Auf- und Abfahrten zwischen Ittlinger Straße und B20 in der Ausgabe vom 14. Februar.

Unfallschwerpunkt ist der Kreuzungsbereich wohl gerade deswegen, weil es eben dort die genannte hohe Verkehrsbelastung gibt. Ein-

fach gesagt: Bei weniger Verkehr wären auch weniger Unfälle zu erwarten. Meine Schlussfolgerung ist daher, etwas zu unternehmen, damit die Verkehrsdichte dort sinkt.

Als konkreten Vorschlag hätte ich anzubieten: die direkte Anbindung der Schlesischen Straße an die B20! Eine zusätzliche Ausfahrt von der B20 würde gerade den von Norden kommenden Verkehr früher aufteilen und eine gleichmäßigere Verteilung ermöglichen. Ich beobachte

täglich auf meinem Arbeitsweg Richtung Norden den morgendlichen Rückstau, der regelmäßig bis Reibersdorf reicht, häufig bis Parkstetten und gelegentlich fast bis zur Autobahn A3! Ich appelliere daher an die Verantwortlichen: Nehmen Sie Abstand von einer verkehrshemmenden Ampellösung, forcieren Sie die direkte Anbindung der Schlesischen Straße an die B20!

Dieter Brasin,
Straubing

Damit eine Sekunde Unachtsamkeit keine lebenslangen Folgen hat.

VER SICHERUNGSS KAMMER BAYERN

Kein gesetzlicher Unfallschutz in der Freizeit

Bei Unfällen in Freizeit und Haushalt zahlt der Staat keinen Cent! Nur mit einem **privaten Unfallschutz** sind Sie und Ihre Familie immer und überall finanziell abgesichert. Ihr Berater erzählt Ihnen gerne mehr. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.familien-unfallschutz.de

Dorfner KG Versicherungsagentur

Obere Bachstraße 34 · 94315 Straubing
Tel. (09421) 8420-0 · Fax (09421) 8420-18
E-Mail: info@dorfner.vkb.de
Internet: www.dorfner.vkb.de



Komfortabel heizen und von hohen Förderungen profitieren

Freitag, 24. Februar 2012:

FRÖLING Holzheiztag bei



Heizen muss nicht teuer sein!

Straubing. Viele Hausbesitzer zeigen sich beim Blick auf die Heizkostenabrechnung schockiert. Öl- und Gaspreise sind schwer kalkulierbar. Doch das Heizen muss nicht teuer sein. Die Lösung sind moderne und komfortable Holz- und Pelletsheizungen. Mit dem Familienunternehmen Fröling präsentiert ein europaweiter Vorreiter der Branche am **Freitag, den 24. Februar, von 12.00 bis 17.00 Uhr**, seine neue Heizkessel-Generation. Beim Holzheiztag bei der Fa. UNION Heizungsgrößhandel GmbH in Straubing erleben Sie die neuesten Trends der Scheitholz-, Hackgut- und Pelletsesseltechnik haut-



nah und erhalten alle Details zu den attraktiven Förderungen.

Nutzen Sie die Gelegenheit, sich von Spezialisten beraten zu lassen. Auf Schnelentschlossene warten interessante Sonderpreise.

Fröling Holzheiztag - Freitag, 24.2.2012

Union Heizungsgrößhandel GmbH & Co. KG
Gutenbergstr. 6, D-94315 Straubing
Telefon 09421/7834-0
info@heizungsgrößhandel.net

Fröling
A-4710 Grieskirchen
www.froeling.com

Geschäftsanzeigen

Kaminsanierung Zellner

84082 Grafentraubach, 0 87 72 / 52 35
84028 Landshut, 08 71 / 6 89 14
www.kamin-zellner.de

NEU Morgen Donnerstag NEU

9.00 – 18.00 Uhr frisch gegrillte
Hähnchen und Hax'n
in Parkstetten beim Möbelhaus Hien

Ihren Anzeigenauftrag können Sie uns gerne per e-Mail übertragen:

e-Mail:
anzeigen@idowa.de

Beachten Sie bitte unsere Anzeigenschlusstermine!

Straubinger Taubblatt
ANZEIGENSERVICE

Leser der Tageszeitung wissen mehr!

Der beste Weg zum Erfolg ist ein Inserat in der Tageszeitung

Besonders: Wo sie am meisten für Ihr Geld bekommen, wo Sie am besten beraten werden und wo es sich lohnt, zu kaufen